

Geoinformatik und Psychologie: Wie Verhaltensänderung in der Mobilität durch interdisziplinäre Forschung beeinflusst werden kann

Die Effekte von Anreizen zur Mobilitätsverhaltensänderung hängen maßgeblich von der jeweiligen Situation ab. Die verhaltensökonomische Forschung mit Bezug auf Mobilität führte in den letzten Jahren zu einem stetig besser werdenden Verständnis von Anreizen (Nudges) und deren Wirkung. Parallel dazu stieg die Anzahl an Sensoren und mobilitätsbezogenen (Echtzeit-)Daten in den vergangenen Jahren erheblich. Bislang wurden diese beiden Forschungsdomänen nur unzureichend miteinander verbunden.

Städte und Regionen stehen vor der Herausforderung, nachhaltige Mobilität zu fördern, um CO₂-Emissionen und Lärm zu reduzieren, die Luftqualität zu verbessern und den urbanen Raum so lebenswerter zu machen. Um dies zu erreichen, können Städte einerseits Verbote und Gesetze („harte“ Maßnahmen) und andererseits Strategien zur Verhaltensänderung der Bürger („weiche“ Maßnahmen) einsetzen. Da harte Maßnahmen nicht immer effektiv sind oder nicht in jeder Situation eingesetzt werden können, ist Nudging eine alternative Methode, um eine Verhaltensänderung herbeizuführen. Nudging bezeichnet eine Methode zur Verhaltensbeeinflussung, jedoch ohne Anwendung von Einschränkungen oder Gesetzen. Nudging baut auf Erkenntnissen aus der Verhaltensökonomie und Psychologie auf und wirkt durch Lenkung der Aufmerksamkeit, Veränderung der Umgebung oder durch soziale Einflüsse. Nudges können somit auch im Bereich des Mobilitätsverhaltens eingesetzt werden.

Forschungsprojekt verbindet Fachdomänen

Hier setzt das Horizon2020-Projekt DyMoN (Dynamic Mobility Nudge | dymon.eu) an. Darin wird digitales Nudging für ein nachhaltigeres Mobilitätsverhalten mit (Geo-)Datenquellen angereichert. Zum Beispiel ist beim Nudging oft die situative und räumliche Komponente entscheidend.

Für DyMoN werden Informationen wie Wetterdaten, Umweltdaten, Infrastrukturdaten oder Verkehrsdaten verwendet. Diese Informationen werden in einem Data Hub verarbeitet und mit den Nudging-Methoden verknüpft. Unter Berücksichtigung des Standorts und Umgebungsvariablen werden potenziellen Nutzern effektive Nudges angeboten.

Im Rahmen des Projekts organisiert der Fachbereich Geoinformatik an der Universität Salzburg und Salzburg Research zusammen mit dem DyMoN-Projektkonsortium vom 27. Juni bis zum 6. Juli 2023 eine interdisziplinäre Summer School, welche die Entwicklung innovativer Wege zur Förderung nachhaltiger Mobilität thematisiert. Die Ergebnisse werden auf der GI_Salzburg vorgestellt und zukünftige Forschungsaktivitäten innerhalb und außerhalb dieses internationalen Forschungsprojekts beeinflussen.

Summer School zeigt Nudging als wichtigen Schlüssel für Verhaltensänderung

Der Schwerpunkt der Summer School liegt auf interdisziplinären Methoden, welche die Konzeption, Planung und Bewertung von Strategien zur Förderung nachhaltiger Mobilität unterstützen. Das Mobilitätsverhalten von Menschen ist das Ergebnis eines kom-

plexen Zusammenspiels von internen und externen Faktoren, das kaum in einer einzelnen Domäne, sei es Soziologie, Planung,

Termine

1. Mai 2023

Deadline: Call for Poster GI_Salzburg 23
www.gi-salzburg.org/de/einreichen |
office@gi-salzburg.org

27. Juni – 6. Juli 2023

DyMoN Summer School
<https://dymon.eu/news-and-events> |
dymon@salzburgresearch.at

30. Juni 2023

Start des UNIGIS professional Lehrgangs; Einführungsworkshop in Salzburg: 30. 06. – 01. 07. 2023
www.unigis.at | unigis.office@plus.ac.at

04. Juli – 06. Juli 2023

GI_Salzburg – Forum für Geoinformatik, Universität Salzburg
www.gi-salzburg.org |
office@gi-salzburg.org

23. – 26. Oktober 2023

International Data Week: IDW 2023 – A Festival of Data. Salzburg Congress
<https://internationaldataweek.org/idw2023> | idw2023@plus.ac.at

Registration is open: Summer School

GIS and psychology meet for behavioural change in mobility:
Innovative digital interventions for sustainable mobility

June 27th - July 6th 2023, Salzburg, Austria

Bild: Simon Haigermoser, Universität Salzburg



Summer School: Mit Geoinformatik und Psychologie zur Verhaltensänderung in der Mobilität

Psychologie oder Technik, erfasst werden kann. In dieser Summer School wird die Komplexität menschlicher Mobilitätsentscheidung antizipiert und integrierte domänenübergreifende Ansätze verfolgt. Die Zusammenführung von Konzepten, Werkzeugen und Erkenntnissen aus Mobilitätsforschung, Psychologie und Raumanalyse birgt das Potenzial, nachhaltige Mobilität umfassend und effektiv zu fördern.

Konkret wird in einem interdisziplinären Umfeld auf drei Themenfelder fokussiert, die im Laufe der Zeit konsequent miteinander verbunden werden:

- nachhaltige Mobilität: Mobilitätsparadigmen, räumliche Aspekte der Mobilität, Zusammenhänge zwischen Umweltfaktoren und Mobilitätsverhalten, Planung und Förderung nachhaltiger Mobilität;
- Grundlagen der Geoinformatik (GIS): Geodatenmodelle und -darstellungen, Überlegungen zur Geodatenerhebung und -ethik, Methoden der Raumanalyse und Geovisualisierung zur Unterstüt-

zung der Verkehrsmodellierung und -planung;

- digital ermöglichte Verhaltensänderung: Modelle der Verhaltensänderung, Ermöglichung von Verhaltensänderung im digitalen Umfeld durch verschiedene Ansätze (z. B. Gamification, Nudging, Community-Aspekte), Techniken zur Verhaltensänderung, Gestaltung effektiver digitaler Interventionen für nachhaltige Mobilität, ganzheitliche Ansätze zur Verhaltensänderung.

Anmeldungen zur Summer School „GIS and Psychology meet for Behavioural Change in Mobility“ werden noch bis Ende April angenommen.

Autor:

Dr. Bernhard Zigel

Universität Salzburg

Fachbereich Geoinformatik

Mobility Lab

E: bernhard.zigel@plus.ac.at

I: <https://mobilitylab.zgis.at>

Kontakt und Information:

dymon@salzburgresearch.at |

<https://dymon.eu/news-and-events>